Assistenzhundfreundliches Bielefeld

Die Initiative „Assistenzhundfreundliches Bielefeld“ setzt sich für mehr Teilhabe, Barrierefreiheit und Akzeptanz im Alltag ein. Menschen mit Assistenzhund sollen in Bielefeld selbstverständlich willkommen sein. Assistenzhunde sind keine Haustiere, sondern medizinisch notwendige Begleiter, die Menschen mit Behinderungen mehr Selbstständigkeit, Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Handlungsfeld
Infrastruktur des täglichen Lebens
Weitere mögliche Handlungsfelder: Gesundheit, Kultur und Freizeit

Leitziel
Es sind Geschäfte für Waren des (täglichen) Bedarfes wie Lebensmittel, Kleidung und persönliche Gebrauchsgegenstände erreichbar vorhanden, die barrierearm im Zugang und in der Ausgestaltung und damit zugänglich und nutzbar für Menschen mit Behinderungen sind.

Operatives Ziel
Durch Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie durch Information von Unternehmen und Einrichtungen wird der barrierefreie Zugang für Menschen mit Assistenzhund verbessert. Assistenzhundfreundliche Orte werden gekennzeichnet und sichtbar gemacht. Ein lokales Netzwerk aus Betroffenen, Organisationen, Unternehmen und Unterstützenden setzt gemeinsam Maßnahmen um.

Querschnittsthemen
Barrierefreiheit, Zwischenmenschliche Beziehungen

Ursprung der Maßnahme
Stadt Bielefeld, Büro für Sozialplanung (Inklusionsplanung)

Welche Indikatoren für die Zielerreichung werden gesetzt?

- Anzahl der assistenzhundfreundlichen Orte in Bielefeld (Karte)
- Anzahl der ausgegebenen Aufkleber und Infomaterialien
- Anzahl der Teilnehmenden im Netzwerk (Betroffene, Organisationen, Unternehmen, Unterstützende)
- Informationsangebote und Aufklärungskampagnen finden statt
- weniger Berichte über verwehrten Zutritt trotz Assistenzhund
- Rückmeldungen von Assistenzhundteams zur Akzeptanz im Alltag

Wer muss mitmachen?

- Menschen mit Assistenzhund (Assistenzhundteams)
- Büro für Sozialplanung / Inklusionsplanung der Stadt Bielefeld
- Geschäfte und Unternehmen
- Einrichtungen und öffentliche Orte
- Mitarbeitende mit Kunden- und Publikumskontakt
- Organisationen und Unterstützende im lokalen Netzwerk

Was braucht die Umsetzung und Durchführung?

- Aufkleber zur Zugangskampagne und Infomaterial
- Informationsangebote und Aufklärungskampagnen
- Kennzeichnung assistenzhundfreundlicher Orte und eine Karte zum Auffinden
- Austausch zwischen Betroffenen, Unternehmen und Institutionen
- Ansprechperson und Koordination des Netzwerks
- Öffentlichkeitsarbeit

Welche Herausforderungen/ Grenzen sind aufgetreten? (Aufwand)

- Unsicherheiten bei Mitarbeitenden und Unternehmen
- fehlendes Wissen über gesetzliche Regelungen
- Zutritt wird trotz Assistenzhund verwehrt
- fehlende Sichtbarkeit assistenzhundfreundlicher Orte
- Aufbau und Wachstum eines starken lokalen Netzwerks

Weiterführende Informationen

- Assistenzhundfreundliches Bielefeld | Bielefeld
- DogMap